



Kleine Objekte sollten echte „Schmankerl“ sein, Freude machen und Lust auf mehr. Simpel sind sie auf keinen Fall und dürfen auch nicht mit groben, schlichten Übungsstücken verwechselt werden. Unabhängig von der Größe sieht man das Können und die Erfahrung, die Geduld und die Beharrlichkeit der Urheber. Es ist sogar besonders schwierig, im Kleinen perfekt zu sein, Schlampigkeit in der Ausarbeitung oder Oberflächenbearbeitung wird nicht verziehen. Im Kleinen kann alles gelernt werden, was für größere Arbeiten auch benötigt wird, das macht ihren besonderen Wert aus.

KLEINE OBJEKTE AUS TON

KLEINE GARTENOBJEKTE

MATERIAL

Ton je nach Größe
evtl. Glasur



Die Tonkugel stellt den Ausgangspunkt für sehr viele kleine Objekte her und ist selbst ein Objekt, das fundamentale Einsichten in die Arbeit mit dem Material vermittelt. Zunächst werden zwei Daumenschalen angefertigt. Wenn diese gut in die Handfläche passen, wird man mit der weiteren Ausarbeitung auch zurecht kommen, sie sollten nicht größer sein. Die Daumenschalen sollten halbkugelig sein. Nach dem Aufräumen des kreisförmigen Rands mit einer angefeuchteten Gabel werden die beiden Schalen zusammengedrückt, leicht gegeneinander verschoben und so gut verbunden. Die Naht wird sauber verstrichen. Dann wird die Kugel - sie sollte etwa wie eine Apfelsine gut in der Hand liegen - vorsichtig geklopft. Je nach Größe eignet sich dazu ein Löffel oder eine dünne Leiste. Das federnde Klopfen verdichtet die Oberfläche. Die Kugel wird so nach und nach rundum von allen Seiten bearbeitet und dabei auch zunehmend geglättet. Erst vor dem Trocknen wird ein Loch herausgeschnitten, das später einen Metall- oder Holzstab aufnehmen kann, so dass die Gartenkugel in einen Topf oder ein Beet gesteckt werden kann.

Die Kugel kann unterschiedlich weiterbearbeitet werden:

○ Die Kugel selbst kann das Objekt sein und durch Applikation, Ritzen, Stempeln o. a. m. ausgestaltet werden.

○ Sie kann die Basis bieten für eine aufgesetzte Figur. Dann spielt ein präzise ausgearbeiteter Ansatz eine wichtige Rolle, Krallen, Füße, Hände o. a. sollen nicht „verschlimmen“ wirken, sondern sich klar absetzen vom Untergrund.

○ Die Kugel kann aber auch gezielt verformt werden nach dem Vorbild von Früchten (z. B. Kürbis, Paprika).





Abbildungen von Echsen und Chamäleons bieten vielfältige Anreize und können auch zu fantastischen Figuren führen.



Flache Halbschalen können zu einer Hohlform verbunden und zum Sonnengesicht weitergestaltet werden (Abb. links). Durch entsprechendes Klopfen und Formen entstehen aus der Kugel längliche Hohlformen, die an Fruchstände oder Früchte erinnern (Abb. Mitte). Die Gartenengel sind aus Vollmaterial geformt und „schweben“ auf Metallstangen zwischen den Rosen.



Kleine kugelige Gebilde werden zu Phantasiefischen ausgestaltet durch Applikationen und Stempel- oder Ritzdekore. Die Kugelfische können in Pflanztrögen sitzen oder auf Holz- oder Eisenstäbe montiert werden.

NÜTZLICHE KLEINIGKEITEN



Mit Hilfe eines konischen Korkens wird ein kleines, in der Hand geformtes Objekt zum originellen Flaschenverschluss. Der konische Kork sorgt dafür, dass auch mit etwas geringerem Druck die Flasche gut verschlossen und leicht geöffnet werden kann.

Das Tonobjekt kann aus dem Vollmaterial gestaltet werden (ggf. müssen Teile ausgehöhlt werden, um eine gleichmäßige Wandstärke zu erhalten.). Bei kugeligen Formen ist es am einfachsten, das Objekt wie eine Daumenschale zu formen (Öffnung wieder enger zusammendrücken). Der Korken verschwindet oft zu weit im Tonteil. Um dies zu vermeiden, wird ein passendes Rundholz abgelängt, sauber geschliffen und dazwischen geklebt (Heißkleber).

Der Aspekt Produktgestaltung spielt eine wichtige Rolle: Kann man den Verschluss gut in der Hand halten und bedienen? Stört vielleicht zu dünnwandiges oder kleinteiliges Dekor? Problematisch ist ein zu schweres Objekt, da es die Standfestigkeit beeinflusst.

Die Flaschenverschlüsse wirken am besten als Serie - zumindest als Paar zueinander passender Objekte. Mögliche Motive sind Köpfe/Porträts, Tierformen oder freie geometrische Formen (z. B. eine Tropfenform, von Kegel oder Kugel inspiriert).

Bei dieser kleinen Arbeit können verschiedene Techniken wie Applikation oder Stempeln erprobt werden. Die kleinen Abmessungen machen die Arbeit durchaus nicht einfacher, doch haben hier auch Ungenauigkeiten ihren Charme.